



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

101 (1.3.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367267)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. — Fernsprecher: Sammel-Nummer 249 31
Postfach-Konto: Poststraße Nummer 176 98. — Telegramm-Adresse: Neumajett Mannheim

Anzeigenpreise: Einmalig 1000, 2000 die 10 mm breite Zeile, für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise.
Abdruck nach Tarif. — Rückzahlung 10%. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Stellen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbüro: Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 1. März 1932

143. Jahrgang — Nr. 101

Friedensausichten im fernen Osten

Unter englischem und amerikanischem Druck soll Japan sich zu Waffenstillstands-Verhandlungen bereit erklärt haben

Und der Völkerbund?

Dröhung unseres eigenen Vertreters
— Genf, 1. März.

Mit unbefriedigenden Ergebnissen sprach man gestern von der außerordentlichen Vollversammlung des Völkerbundes, die den Sanktionsparagrafen 15 im japanisch-chinesischen Konflikt zum ersten Mal seit Bestehen des Völkerbundes in Anwendung bringen sollte. Die Japaner warnten vor einer Bedrohung durch die Versammlung und stellten ihre Demission in Aussicht. Die interessierten Mächte lehnen einer öffentlichen Diskussion mit wesentlicher Zurückhaltung ab. Aber das Datum für den Beginn der Verhandlungen konnte nicht mehr getarnt werden. Der Völkerbund hand vor einer gefährlichen Besatzungsprobe. Im allerersten Augenblick ist die Gefahr vertrieben worden.

Wieder redete eine außerhalb des Rates sitzende Kommission den Bund vor der schweren Entscheidung und wiederum wird man in der Öffentlichkeit die wohlwollende Beobachtung vermissen, daß der Rat keine Autorität bewiesen habe. In Wirklichkeit.

Drei deutsche Zolltarife

Schaffung eines Oberzolltarifs zur Abwehr deutschfeindlicher Handelspolitik

Präsident unseres Berliner Bots
— Berlin, 1. März.

Mit dem Gehern vom Reichskabinett verordneten Oberzolltarif für Waren, die aus Staaten kommen, mit denen wir keinen Handelsvertrag abgeschlossen haben, heißt Deutschland nunmehr drei Zolltarife: den neuen Oberzolltarif, die auf Grund der Weltzolltarifung geltenden Zölle und die durch einzelne Tarifabkommen darunter orientierten Zölle.

Dem Oberzolltarif tritt indes nicht, wie man zuerst errietet hatte, automatisch für alle Waren in Kraft, mit denen Deutschland gegenwärtig keinen Handelsvertrag hat. Vielmehr sollen diese Länder durch besondere Verordnung bestimmt werden. Man hat dabei den Entschluß, für die der Tarif gebührt, die gewissermaßen eine Sonderstellung einnehmen, die gegen Deutschland getroffenen Maßnahmen zum einen zu überprüfen. Es handelt sich dabei in erster Linie um Polen, die Schweiz, Australien und Kanada.

Gerade Polen hat in der letzten Zeit die Einfuhr deutscher Waren fast erstickt und plant, wenn sich nichts ändert, noch weitere Maßnahmen gegen den deutschen Export.

Diesem hat, wie wir bereits, die Schweiz nach der Ablehnung des Handelsvertrags sich weitgehend gegen Deutschland abgewandt. Es hat zahlreiche Kontingente erhalten, die zum größten Teil Einfuhrbeschränkungen darstellen. Um gegen diese handelspolitische Benachteiligung der deutschen Wirtschaft anzugehen, haben sich die autonomen Zölle als nicht mehr hoch genug erwiesen und das Reich hat sich zur Schaffung des Oberzolltarifs gezwungen. Der in der Hauptfrage aber als vorübergehende Maßnahme zu betrachten ist.

Die Gefahren der neuen englischen Zollpolitik
— London, 1. März.

Zur selben Stunde, zu der die Zollhäuser in den englischen Häfen zum letzten Male unter dem Schloß der britischen Flagge abgebrochen werden könnten. Sie haben aber die Herausziehung aller an China interessierten Mächte gerettet.

Die „Times“ lassen durchblicken, daß ein Zolltariffsystem erst dann einzuführen könne, wenn die Japaner ihr militärisches Ziel erreicht hätten, die 10-jährige Armee aus ihren letzten Stellung zu verdrängen. Im

Zwischen Deutschland und Frankreich

Von Staatssekretär J. D. Frey, v. Rheinbaben
Genf, letzte Februarwoche.

Während in Berlin der Reichstag eine große und unermüdete Debatte über die innere und äußere Politik abhält, kommt hier in Genf die erste Etappe der Abrüstungskonferenz, d. h. die Generaldiskussion zu einem Ende. Dies Ergebnis hätte leicht schon in der vorletzten Woche erzielt werden können, wenn der Präsident Henderson nicht mit Rücksicht auf die Regierungsbildung in Paris der französischen Delegation die Möglichkeit offen gelassen hätte, auf die Vorlage der beiden Vorschläge und die Rede des Reichsstaatssekretärs Radolinsky zu antworten. Trotz ausgereicherter Gründe, daß diese Antwort sich im wesentlichen auf die Aufdeckung angeblicher deutscher Vorkriegsverbrechen und ähnliches beziehen würde, steht es im Augenblick, in dem diese Zeilen geschrieben werden, nicht so aus, als sollte dem Anlaßeffekt der Vorlage der französischen Vorschläge in der ersten Minute nach der Konstituierung der Konferenz ein entsprechender sensationeller Vorgang am Ende der Generaldiskussion folgen. Etwas ist natürlich auch auf diesem Gebiete nicht, daß wird vor Eintritt in die Kommissionsarbeit an der Tafel kaum etwas geändert werden, daß der kurze deutsch-französische Gegenstand zunächst noch nicht im Vordergrund und im besten Scheinwerkerlicht ausgestellt, sondern daß er auch weiterhin latent und unangenehm die Atmosphäre der Konferenz beherrschen wird. Denn anders als in vielen internationalen Konferenzen der Nachkriegszeit konnten diesmal geschäftige Mitglieder nicht von vornherein auf einen Kompromiß zwischen der deutschen und der französischen Auffassung ausweichen, Formeln erfinden und in kleinen Hotelzimmern oder verschwiegenen Restaurants der Genfer Umdeutung schließlich einen Accord vorfertigen, der dann bald in beiden Ländern der Gegenstand heftiger innerer Auseinandersetzungen wurde.

Diesmal sind so grundsätzliche Kompromissstellungen bezogen worden, daß sie nicht leicht verfallen werden können: Hier Frankreich und Lardieu, Frankreich hat schon freiwillig abgerüstet. Es ist bereit, seinen jetzigen Rüstungsstand in einem internationalen Abkommen zu fixieren. In weiterer „Rüstungsverminderung“ ist es nur dann bereit, wenn seine Vorschläge für Erweiterung der kollektiven Sicherheit und der Verfestigung einer vollständigen Freizugszone für den Völkerbund auf grundsätzliche neuen Wegen angenommen werden. Dort Deutschland, das durch Brüning und Radolinsky sich vor aller Welt auf den Grund des gleichen Rechts schleppt hat, von dem aus es einen Weg zurück nicht gibt. Eine deutsche Unterschrift würde unter eine internationale Konvention nur dann gereicht werden, wenn sie anstelle des Teils V des Versailler Vertrags tritt und für alle Staaten in gleichem Maße zur Anwendung gelangt. Dabei muß die deutsche Sicherheit durch Verbot der Angriffswaffen und durch Abrüstung der anderen vermehrt und ein völliger Rüstungsstand als internationales Ziel aufgestellt werden. Diese Ziele sind gewissermaßen die beiden äußeren und zentralen geistigen Pole der Konferenz. Alles andere, was vorgebracht wurde, liegt — abgesehen vom besonderen russischen Vorschlag — irgendwo dazwischen.

Es hat gar keinen Zweck, diesen großen vorhandenen Gegensatz zu verfeinern, auch wenn er mit vollem Recht und mit guten Gründen im Aufgabebereich der Konferenz herbeigeführt nicht zur Entscheidung gebracht worden ist. Besser wird schon die Diskussion der nächsten Tage in dem Rahmen der für die Kommissionsarbeit der Konferenz aufgestellten Formel näher Klärung darüber bringen, inwiefern die in verlässlicher Weise und französische Auffassung im allgemeinen Rahmen der nunmehr beginnenden praktischen Konferenztage gleichmäßig zu ihrem Begünstigen und ihrer Orientierung dienen kann. Für heute scheint es mir am ersten Meilenstein der langen Auseinandersetzungen interessiert, der deutschen Öffentlichkeit aus der Genfer Perspektive heraus einige Gedanken und Beobachtungen mitzuteilen, die zur richtigen Beurteilung der Lage befähigen werden müssen.

Lardieus Besprechungen mit Radolinsky
Dröhung unseres Pariser Vertreters
— Paris, 1. März.

Im Gegensatz zu den kürzlichen Zustandsergebnissen zeigt sich der in Genf weilende außenpolitische Mitarbeiter des „Echo de Paris“ sehr wohl über die geringen Beisprechungen Lardieus mit dem ersten deutschen Delegierten Radolinsky unterrichtet. Das Blatt, dem wir die volle Verantwortung für seine Informationen überlassen müssen, bezeichnet die heutigen Besprechungen zwischen Lardieu und Radolinsky als besonders wichtig und erinnert daran, daß in der letzten Woche

Frankreich dem deutschen Delegationsleiter offen erklärt habe, Frankreich würde hinsichtlich der deutschen Grenzforderung der Gleichberechtigung auf keinen Fall nachgeben.

Jetzt handle es sich darum zu wissen, für welchen Preis die deutsche Regierung sich von ihrer ersten Forderung Abstand nehmen würde. Das „Echo de Paris“ glaubt behaupten zu können, daß Deutschland für den Augenblick seine Forderung auf quantitative Gleichheit ansetze, aber nicht auf die qualitative Gleichheit verzichten würde. Deutschland möchte wenigstens in den Besitz der gleichen Rüstungsmengen gelangen, über die die Siegermächte und die neutralen Staaten verfügen. Außerdem würde der deutsche Delegierte eine Steigerung der effektiven Stärke der deutschen Armee verlangen und gleichzeitig die Verabreichung der Dienstzeit der Reichswehr von zwei auf sechs Jahre vorschlagen, um dadurch die ausgebildeten Reservisten zu vermindern.

Derzeit hält es für sehr zweifelhaft, daß in dieser unklaren Phase die beiden Delegierten zu einer Verständigung gelangen werden.

Derzeit hält es für sehr zweifelhaft, daß in dieser unklaren Phase die beiden Delegierten zu einer Verständigung gelangen werden.

Der französische Ministerpräsident Lardieu stellt sich gestern die Aufgabe, den Vertretern der besiegten Staaten der Reihe nach klar zu machen, daß er nicht in der Lage sei, die Friedensverträge einer Revision zu unterlegen. Für den französischen Ministerpräsidenten erklärt auch vollständig die Frage der Rüstungsgegenstände nicht.

Das ist die rein grundsätzliche Einstellung des Vertreters der französischen Regierung. Es kommt hinzu, daß Lardieu eine große Verhandlungsmethode wünscht, und zwar in dem Sinne, daß die schwersten Punkte nicht erst nach den französischen Vorkäufen diskutiert werden sollen, sondern vorher, unmittelbar vor den Offizieren. Die deutschen Anregungen gingen aber dahin, etwas später mit den grundsätzlichen Differenzpunkten zu beginnen. Sollte die außerordentliche Versammlung des Völkerbundes auf eine Eröffnungsrede beschränkt werden, so würde Lardieu noch in dieser Woche in der politischen Kommission sprechen. Es wird dagegen

von Völkerbundsekretär ein emphatisch über Druck auf Frankreich ausgeübt, den Dingen nicht zu überspannen und die Konferenz nicht anhalten zu lassen.

Die Pariser Politik der Nationalisten befindet sich im Gegensatz zu der Genfer. Von der Gewandtheit der deutschen Delegation wird es abhängen, aus diesem Gegensatz den entsprechenden Nutzen zu ziehen. Lardieu ist gestern abend wieder nach Paris gereist.

von dem britischen Flaggschiff, das in den Gewässern von Schanghai liegt, ist die Möglichkeit einer Überführung der Feindschiffe geschaffen worden. Es fand eine Beratung der Rüstungsverteiler in Schanghai statt, die bereits im dem Grundriss einer japanisch-chinesischen Verständigung führten. Japan erklärte sich mit der Wiederherstellung des vertragsmäßigen Zustandes in Schanghai einverstanden, verlangt Garantien für seine Staatsangehörigen und ist bereit, die Errichtung einer neutralen Zone zu ergreifen, entsprechend den Vorschlägen der interessierten Staaten. Teile aus Konking können die Besatzungen. Teil II der gegenwärtigen Verhandlungen der Dinge. Der Rat konnte die Nachrichten, die er von dem englischen Außenminister über diese Verhandlungen erhalten bedrückend und erleichtert zur Kenntnis nehmen. Es wird jetzt nicht mehr schwer sein,

die Kollektivierung am 1. März beginnen zu lassen.

Denn nach der Wahl des Präsidenten wird der Rat auf Grund der ungeschlossenen Situation die Beratung der Verhandlungen sofort beschließen. Damit ist die Gefahr einer japanisch-chinesischen Rundschau beseitigt.

In der Eröffnungsdebatte, die gestern abend stattfand, erregte sich nichts Besonderes, Alles ging nach dem Schema ab. Es war interessant, daß die Mitglieder an die Vereinigten Staaten den Ruf für die Unterstützung richteten. England hatte die Bemerkungen Nordamerikas um die Herbeiführung von Verhandlungen mit seinem Vertreter Sir John Simon kühnen lassen. Sämtliche Rüstungsmächte, Japan und China mit eingeschlossen, nahmen grundsätzlich die Voraussetzung einer

Schanghai-Konferenz nach Einstellung der Feindschiffe an.

Der deutsche Vertreter betonte ganz besonders die Notwendigkeit einer baldigen Wiederherstellung des Friedens im fernen Osten. Der japanische Vertreter hatte für wozu und übermäßigen die grundsätzliche Zustimmung seiner Regierung in Aussicht, der chinesische Vertreter das Gleiche. Die entscheidenden Vorgänge werden sich alle in Schanghai abspielen.

Gedämpfter Optimismus in London

Dröhung unseres Pariser Vertreters
— London, 1. März.

Die Schanghai-Besprechungen über die Wiederherstellung des Friedens in Ostasien haben in London einige Hoffnungen auf Frieden geweckt. Die britische Seite hat jedoch noch sehr zurückhaltend über die Aussichten eines Friedensschlusses. Die „Times“ schreiben überaus vorsichtig: „Es ist zwar völlig ein Festum, daß manche Kreise dazu neigen, die letzten japanischen Vorschläge als Mittel zu betrachten. Wenn die Japaner diesen Schritt zu beschließen, so würden sie an einer rein chinesisch-japanischen Verständigung teilnehmen, jedoch die Verwirklichung verhindern.“

In den Ruhestand

Mit dem gestrigen Tage ist der 2. Vorkon-... beamte der Reichsbauhauptheile Mannheim, Direktor Georg Boldt...

Zum Nachfolger wurde der Direktor der Reichsbauhauptheile... ernannt.

40 Jahre Firma Hugo Kiefenau

Die Firma Hugo Kiefenau GmbH, Penker, Schwager... 40 Jahre am heutigen 1. März auf ein 40jähriges Bestehen...

Seit 40 Jahren hat die Industriearbeit durch die räumliche... Arbeit der Ingenieure, ihrer Angestellten und Arbeiter...

Das Denkmal, Der Kessel, den wir vor etwa zwei Jahren an die ankommenden Stellen richteten...

Freiwirtschaftliche Kassenkassette, In der ersten... Kassenkassette wurden aufgeführt...

Sturmjahren im Stadtrat Ludwigshafen

Wiederholte Unterbrechung der Sitzung - Die Stadtdirektoren... abgeführt

o. Ludwigshafen, 1. März.

Die gestrige Sitzung des Stadtrats Ludwigshafen war zu ihrem Beginn erneut der Schauspiel... stischer Stürmjahren.

Die Sitzung im Stadtratssaal hatte schon eine... Unruhe im Stadtratssaal.

Stadtschreiber in seiner Berichterstattung... über die Verhandlungen.

und damit der Wahrheit Beweise im Gesicht... die erregte Erörterung des Vorkommens.

Stadtratspräsidenten, Stadtrats... wandte sich in heftiger Empörung gegen den Vorkommens.

Fachliche Abstufungen gaben den... die Tagesordnung eine halbe Stunde lang...

Weiter besaßen der Vorkommens den... vor jeder Sitzung ihm Einzelheiten...

Wegen des lebhaften Einspruchs der kommunikativen... Stadtrats Parth gab er zwei Anträge...

Zum ersten Punkt der Tagesordnung: Prüfung... der künftigen Jahresrechnungen...

Der Stadtrat trat dem Antrag des Rechnungs... ab, die Summe der Mehraufnahmen...

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf... eine Ergänzung der Dienstanweisung...

Die Beratungen, die sich zunächst ein... Stadtratspräsidenten...

Ferner wurden für den nach Neuheit... Stadtratspräsidenten...

Nachdem von dem Stadtratspräsidenten... Stadtratspräsidenten...

Drei Rosenbrände

Drei Rosenbrände, am Montagmorgen die... Rosenbrände in den Rosen...

Im Urteil des Dienstausschusses... im neuen Straßensystem...

Film-Rundschau

Lebensweg, Ein Auto und sein Held...

Der Film zeigt ein höchst interessantes... Lebensweg...

Das zweite Stück, Ein Auto und sein... Lebensweg...

Das dritte Stück, Ein Auto und sein... Lebensweg...

Immobilische Leute

Eine Erzählung aus dem Italienland

Von Franz von Sickingen

Das seltsame und bizarre Gedächtnis... von Sickingen...

Selbst war bei den Dörfern zu Hause... von Sickingen...

Während verlebte der Festtagskarm an den... von Sickingen...

Da tat sich die Tür langsam auf und Riccardo... von Sickingen...

„Guten Abend Solche, Pöckel“, sagte Riccardo... von Sickingen...

„Nur recht leise, Riccardo Petronna“, sagt er... von Sickingen...

Und nicht, um dem Bekanntheit... von Sickingen...

Die Uhr schlägt fünf fünf und noch immer... von Sickingen...

Wie die Uhr halb sechs schlägt und... von Sickingen...

Wie wurde wunderbar summt, ich wollte... von Sickingen...

Die Uhr schlägt endlich langsam sechs... von Sickingen...

Der Herr schaute zurück wie vom Schloß... von Sickingen...

„Nieder, lieber Roma Anselmowski“, sagte... von Sickingen...

„Gute, gute Dentschle“, marmelte er... von Sickingen...

„Ja!“ sagte ich und die Tränen flossen... von Sickingen...

„Ja, ja, Dentschle“, sagte er wieder... von Sickingen...

„Nun lasse er ganz froh, wie Kinder... von Sickingen...

„Don nun an begann Dentschle... von Sickingen...

„Nun lasse er ganz froh, wie Kinder... von Sickingen...



Dentschle konnte doch wirklich nicht... von Sickingen...

Die Industriebeteiligung an der DD-Bank Goldkreditbank-Paket untergebracht

Berlin, 28. Febr. (Die Zeit) Von der auf der Kapitalversammlung der DD-Bank beschlossenen 20 Mill. A. Goldkreditbank-Paket...

Speyerische Diskonto- u. Wechselbank AG, Rastatt. Die Gesellschaft, deren 5 1/2 Mill. A. Betrag...

Berliner Sparkassenbank AG, Berlin. - Die 100-prozentige Beteiligung der Sparkassen...

Badener Sparkassenbank AG (S) u. O. Die 100-prozentige Beteiligung der Sparkassen...

Speyer- und Rastatter C. u. S. B. Geldanstalt. Die 100-prozentige Beteiligung der Sparkassen...

Die 100-prozentige Beteiligung der Sparkassen an der DD-Bank Goldkreditbank-Paket...

Die 100-prozentige Beteiligung der Sparkassen an der DD-Bank Goldkreditbank-Paket...

Ausland tauscht Festverzinsliche gegen Aktien

Berliner Nachrichten. Obwohl bei Ausland allgemein hoher Zinssatz...

Frankfurter Abendblätter. Da der Abendblätter Blick der Welt ist...

Belegte Auslandskonten. Die Frankfurter Nachrichten...

Wandbrief-Bilanz 1931

Umlaufsumme 324 Millionen Mark

Der Dezember-Konkurs des Wandbriefen...

Die Wandbrief-Bilanz über die Bilanzierung...

Table with 5 columns: Bilanzposten, Bilanzjahr 1931, Bilanzjahr 1930, Bilanzjahr 1929, Bilanzjahr 1928. Rows include Bilanzsumme, Aktiva, Passiva, etc.

Bei diesem Konkurs ist zunächst zu berücksichtigen...

Der Umsatz an Wandbriefen...

Wandbriefmarkt unterliegt...

Wandbriefmarkt weiterhin sehr leb...

Wandbriefmarkt weiterhin sehr leb...

Wandbriefmarkt weiterhin sehr leb...

Dreißigtausend Telegrammgesellschaft, Berlin...

Frankfurter Wechselbank, Frankfurt/Main...

Wandbrief AG, München. - Kapital...

Wandbrief AG, München. - Kapital...

Geschäftsbericht der Vereinigten Stahlwerke

Durchgreifende Stärkung des inneren Marktes gefordert

Die von uns schon im vergangenen Geschäftsbericht...

Die von uns schon im vergangenen Geschäftsbericht...

Die Verschiebung des elektrischen Welteports

In ungenügend Deutschland - Genügend großer Heimmarkt als Grundlage des Exportes

Die mit im letzten Geschäftsbericht bei dem...

Die mit im letzten Geschäftsbericht bei dem...

Die mit im letzten Geschäftsbericht bei dem...

Europäische Farbenverkündung

Die Verhandlungen zwischen den kontinentalen...

Die Verhandlungen zwischen den kontinentalen...

Die Verhandlungen zwischen den kontinentalen...

Die Verhandlungen zwischen den kontinentalen...

Großhandelsindex

Unverändert

Die für den 24. Febr. berechnete...

Die für den 24. Febr. berechnete...

Reichsmarkt Duisburg-Elberfeld - 29. Feb.

Die Nachfrage nach Rohwaren...

Die Nachfrage nach Rohwaren...

Die Nachfrage nach Rohwaren...

Die Nachfrage nach Rohwaren...

ALHAMBRA

Heute Dienstag die große Premiere!

Ivan Petrovich

— der vergörrerte Frauenliebbling —

Ist anlässlich der Erst-Aufführung seines neuen großen Filmwerkes

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

persönlich anwesend

und singt einige seiner Lieder

Regie: Eugen Thiele

Regie: Eugen Thiele



Der Feldherrnhügel

Ein temperamentvolles Lustspiel aus der k. u. k. Donau-Monarchie mit der kaum zu übertreffenden Bomben-Beimung!

Ivan Petrovich als Rittmeister von Jennwein
Elga Brink - Roda Roda - Betty Bird - Hansi Arnstadt

„Der Schnaps, der Rauchtobak und die verfluchte Liebe“
Leitworte aus Roda Rodas Buch durchziehen von A bis Z dieses von natürlichem Zauber umspannte Filmwerk.

Hierzu ein löhnendes Vorprogramm von bester Qualität!
80 Pfg. ist der Einheitspreis für Saal- und Balkonplätze bis 4.30 Uhr.

Ehren- und Freikarten aufgehoben!

Beginn: 3., 4.25, 6.25, 8.25 Uhr

National-Theater Mannheim

Dienstag, den 1. März 1933
Für die Theatergemeinde „Freie Volkshöhe“
Ab 1.-12. 11-21, 26-30, 71-78, 191-198
40-417 und Gruppe S:
Relation

Schuld von Hermann Essner (Neue Fassung)
Inszenierung: Herbert Maich
Bühnenbild: Eduard Löffler
Text, Einrichtung: Walter Darak
Musik: Helmut Schilling und Gustav Semmelbeck
Anfang 9.30 Uhr Ende geg. 7.30 Uhr
1. Bild: Kaszparek; 2. Bild: Bau; 3. Bild: Büro
Kassmann; 4. Bild: Expositio bei Frau von
Schwinger; 5. Bild: Kaszparek; 6. Bild: Bouffant
bei Frau von Schwinger; 7. Bild: Hörst; 8. Bild:
Expositio zur Unterzeichnung der Arbeitsvertrag;
9. Bild: Expositio zum Kongress; 10. Bild: Hof
11. Bild: Kaszparek; 12. Bild: Restaurant; 13. Bild:
Hof bei Frau von Schwinger; 14. Bild: Inter-
nationale Metropolitanzug; 15. Bild: Verwal-
tungsveranstaltung in der DMZ; 16. Bild: Bei Professor
Hof; 17. Bild: Hof; Kellnerin; Wochzimmer;
18. Bild: Pflanz.

Heute abends 8 Uhr, Meisesaal

6. Akademie-Konzert

Direktor: Generalmusikdirektor
Erich Kleiber
von der Preussischen Staatsoper in Berlin
Job. Chr. Bach, Sinfonie für Doppel-Or-
chester, Brass Trio, Kleine Theatermusik,
Marche, 3 Sinfonie, O. Dur, Joh. Strauss,
Scherzstücke (Walzer)
Karten RM. 2.— bis 9.—

Morgen 10 Uhr im Gr. Mayerhof 7

Sowjet-Ehe

Prof. Felix Halle, Berlin
Mitglied des Deutschen Schauspielers
Bund der Freunde der Sowjetunion
Vorverkauf: Kassierkass.
Hofstr. O. 2. 10. Hauptstadt
O. 2. 10. Hauptstadt Hofstr. O. 2. 10.

ODEON - Lichtspiele, G 7, 10 Jungbunzlauer.

Die Fledermaus

mit **Juan Petrovich**
Anfang 8.00, 8.30 Uhr - Beginn 8.30 Uhr.
Preis: 33 bis 70 Pfg.

Telegramm
Alhambra Mannheim
ankomme zur premiere meines
tonfilms feldherrnhügel 1.märz
15.27 uhr nachmittags manheim
hauptbahnhof
ivan petrovich

CAPITOL

Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / 3 Tage!
Heinz Rühmann - Käthe v. Nagy
in dem entzückenden Ufa-Tonfilm



MEINE FRAU DIE HOCHSTABLERIN

denn erstklassig. Tonfilmprogramm
Ab Freitag: „Sonny“ mit W. Fritsch
4.15 Preis 40 - 60 - 80 6.30

Lichtspielhaus MÜLLER

Der ungetreue Eckehard
Es kommt alle Tage vor

Konditorei **Wellenreuther**
am Kaiserring
Ab heute hören Sie alben-lich,
am Samstag und Sonntag auch nach-
weise neuer Künstler-Trie
Schellenberger - Dewald
Qualität siegt!
Morgens **Schlachtfest**
Mit frischem Asselb von
1919er Bierbrenner Freyberg
100%iger Kaiserbrot Bänder
100%iger Rognon-herger Linsensuppe
100%iger Speck, Originalauswahl u. gerast. saurem
Weinhaus Bismarkt, Kapplerstr. 33

ROXY

Ein Volltreffer des Humors
ist das neueste Meisterstück
MAX ADALBERT'S
Liebevoll ist sein trockener, gut
gewürzter Humor in dem köstlichen
Ton-Lustspiel



DER HERR FINANZDIKRETOR

Im Amt der subalternen typische
Bürokrat, dahin ein Haustyran,
alles in allem ein Ekel
vermag er all die vielen
Schwächen seiner Mit-
menschen treffend und
satirisch zu bespötteln.
Anderem:
„Das Netz des Schicksals“
„Die trübselige Schweiz“
„Mensch i. Staat“ — „Mensch i. Kassenanzug“
NEUESTE TON-WUCHENSCHAU
Vorverkaufarten gelten!
Beginn: 3, 5, 7, 8.25 Uhr

SCALA

Nur 3 Tage
Sie lachen sich
tot, kriegen keine
Luft, geraten aus
dem Häuschen
bei dem Film

DER KÖNIG DER NASSAUER

mit **Georges Milton**
Eine Patent-Medizin gegen
die Sorgen, eine Erholung
vom Alltag.

Unser zweiter Film:
Werner Fittler — Marcello Alton
in dem Kriminal- und Gesell-
schafts-Film:
Die Flucht der Delia
Anfang 8.00 Uhr. Letztes
Vorführung 8.16 Uhr

LAPOLLO

2 1/2 Stunden
Lachen am laufenden Band
Heute Dienstag, den 1. März, 8 1/2 Uhr

Die verlegte Nacht

mit dem beliebten rheinischen Komiker
Heinz Kleint
in der Hauptrolle und seiner authentischen Gesellschaft
von den Kammeroperisten in Köln.
Der gewaltige Erfolg!
Publikum und Presse sind begeistert.
Nicht eidenwolkende Lachsalven durchranken d. Haus!
Eintritt 50 Pfg. bis 3.- Mk.
Benutzen Sie den Vorverkauf an der Kasse täglich von
11-1 Uhr und ab 4 Uhr.

Winehaus **Schmeckenbecher**
Zu den Drei Glocken
G 3, 12 Heute Verlängerung
In guter Weinbecken
werden noch einige
des Teilschne für
Mittag- u. Abendlich
getrad. 8.000
1. 15. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.

KANDER verbilligt den Haushalt!

Kabelfleisch ohne Kopf, 1 Pfund 16 ⁺	Süßbäcklinge 5-Pfund-Ste 1.10, Pfund 23 ⁺	10 Stk. holländische Vollheringe 30 ⁺	Mischobst 1 Pfund 70, 50, 30 33 ⁺
Jge. Erbsen 2-Pfund-Dose 67 ⁺	Eierschnittweiden 2 Pfund 75 ⁺	Tafelöl 45 ⁺	Fetter Speck 1 Pfund 65, 55 ⁺

UNIVERSUM

N. 7.3 TEL 33270
Bis einsch. Donnerstag!

Jeder fragt nach Erika

Bis Tonfilm-Spiel voller Musikalität und Charme,
voller Witze und Humor
in den Hauptrollen:
LYA M A R A
Ralph Arthur Roberts — Walter Janssen
Gretl Thelmer — Ernst Verebes
Regie: FRIEDR. ZELNIK — Kapelle: DAJOS BELA
BOHNE:
EVA TREBILLOS UND PARTNER
LUFTSPIELE AM HÄNGENDEN PERCHE
WOCHENTAGS 8.30 9.00 9.30
WOCHENTAGS BIS 8.30 UHR ERWERBSLOSE GEGEN
ALLE SAAL- UND RANG- AU-WEIS IN ALLEN VOR-
PLATZE 50 PFENNIG STELLUNGEN 60
UFA

General-Vertreter der **Erika-Schreibmaschine**
W. LAMPERT
Bürobedarf Tel. 30004, 30044
L 8 Nr. 12 Weitgehende Ratenzahlungen
Verlangen Sie unverbindlich kostenloset Vorführung

Vom 1.-31. März
Gastspiel der Kapelle
Edith Heinemann
im
Pfalzbau-Café Ludwigshafen

Umzugshalber zu verkaufen:
Diplomaten-Schreibm., Hand-Schreibm.,
Pflanz-Strahl, Gabel-Schneiden, Nickelblech,
Reberlöcher, Bettreß, Perle, (Kostg. 10,
Kleberlöcher, 20x20x20, Kleber 2703
Tafelkreuz 22, 2. Stof.

Möbel-Sonderverkauf!!!
sagt, 8-10 Uhr unweit, Betrieb u. Geschäft-
verf., große, neue, moderne u. Einzelstücke
oder Was in Best. Zustand, zu billigen Preisen.
Winkel-Katzen (Stammhaus, N. 4. St. 47779

Lebensmittelgeschäft
mit 2 Zimmern, Küche,
gar. Konstat. 7. 3.
in einer Sand 65 A
Pflanz, tot, Kultur,
abgeben. 7781
Verk. Rüger,
8. 3. 31.

Motorräder
200, 250, 300 ccm,
Bildsch. im Mittellag
abgeben. 47803
Hofstr. Nr. 25,
Telephon Nr. 103.28.

Schneemaschine
K 2, 1, 1, 1, 1, 1
K 2, 1, 1, 1, 1, 1
K 2, 1, 1, 1, 1, 1
K 2, 1, 1, 1, 1, 1
K 2, 1, 1, 1, 1, 1
K 2, 1, 1, 1, 1, 1
K 2, 1, 1, 1, 1, 1

Herrenzimmer
30. etage, an perf.
Hofstr. 100/101
Strohe Nr. 5. 47731

Schlafzimmer u. Küche
In perf. Zustand, an perf.
Hofstr. 100/101
Strohe Nr. 5. 47731

